

Frankenberg

Jacob der Neustädter Jude

Ehefrau:

Merla

Er erscheint 1682 in einer Passfrage (Eintrag im Kirchenbuch)¹

Frankenberger Beamte meinten, Ehemann Jacob sei „schlechten Vermögens“(1686) bzw. „gantz verarmet und schlechten Vermögens“ (1702). 1688 konnte er weder Schutz- noch Silbergeld bezahlen. Obwohl er aus der Stadt verwiesen werden sollte, gelang es ihm zu bleiben²

Weil er an einem Sonntag mit einem Pferd und einem Rind Tauschhandel betrieben haben soll, wird er vom Kirchenkonvent am 8.12.1686 im Beisein des Oberschultheiß Johann Caspar Bürmann bestraft.³

¹ Quelle: **Wisemann, Helmut:** Chronik der Stadt Frankenberg an der Eder von ihren Anfängen bis 1995; Band 1, Von ihren Anfängen bis 1900, Frankenberg 1996, Seite 129

² **Hecker, Horst:** Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 27; es wird angenommen, dass die beiden Personen (a) der Ehemann der Merla und Mann schlechten Vermögens und b) der Mann mit der Passfrage und der Verurteilung wegen Entheiligung des Sonntags) miteinander identisch sind.

³ Wisemann, S. 129